

Forschungsstand

Der englischsprachige Raum ist führend bei der Untersuchung von wissenschaftlichem und studentischem Fehlverhalten. Hier wurden in den letzten Jahren einige Studien publiziert (siehe u.a. McCabe 2001, Fanelli 2009).

Genaue Zahlen für die deutsche Forschungslandschaft liefert die von 2009 bis 2012 durchgeführte FAIRUSE-Studie von Sattler/Diewald, auf deren Ergebnisse wir uns im Folgenden beziehen. Im Fokus stand dort studentisches Fehlverhalten.

→ Eine Liste mit weiterführender Literatur finden Sie unter www.akin.uni-mainz.de/bibliographie und in der toolbox unter „Weiterführende Literatur und Angebote“

1

Formen studentischen Fehlverhaltens

Die FAIRUSE-Studie listet sieben Formen von studentischem Fehlverhalten auf:

- Plagieren
- unerlaubte Hilfsmittel in Klausuren benutzen
- unerlaubte Hilfsmittel in Klausuren mitnehmen
- Abschreiben in Klausuren
- Attest und Ausreden benutzen, um Prüfungen oder Abgabefristen zu verschieben
- Abschreiben von Arbeitsaufgaben
- Daten fälschen/verändern

Quelle: SATTLER, SEBASTIAN / DIEWALD, MARTIN: FAIRUSE – Fehlverhalten und Betrug bei der Erbringung von Studienleistungen; Individuelle und organisatorisch-strukturelle Bedingungen. Bielefeld 2013, S. 18.



HÄUFIGKEIT UND URSACHEN VON FEHLVERHALTEN

Häufigkeit studentischen Fehlverhaltens

Die FAIRUSE-Studie befragte Studierende danach, welches Fehlverhalten sie mindestens einmal innerhalb von sechs Monaten begangen haben:

- 37% haben in einer Klausur abgeschrieben
- 35% haben Arbeitsaufgaben von Kommilitonen abgeschrieben
- 31% haben einen Spickzettel mit in eine Klausur genommen und 17% haben diesen auch eingesetzt
- 24% haben Daten verfälscht oder verändert
- 18% haben plagiiert
- 15% haben unbegründete Atteste oder Ausreden verwendet, um Prüfungen oder Abgabefristen zu verschieben

|2

Quelle: SATTLER, SEBASTIAN / DIEWALD, MARTIN: FAIRUSE – Fehlverhalten und Betrug bei der Erbringung von Studienleistungen; Individuelle und organisatorisch-strukturelle Bedingungen. Bielefeld 2013, S. 18-20.

Ursachen studentischen Fehlverhaltens

Im Rahmen der Studie wurden darüber hinaus Ursachen und Einflussfaktoren für studentisches Fehlverhalten abgefragt. Den stärksten Einfluss hatten:

- Geringe Fach- und Methodenkompetenz
- Niedrige Motivation
- Leistungs- und Prüfungsangst
- Stress (ausgelöst z.B. durch Zeitdruck, hohe Arbeitsbelastung, unklare Leistungserwartungen, finanzielle Probleme, sozialen Druck)

Daneben können auch schlechte Studienbedingungen (z.B. durch zu wenige/ zu große Kurse, unzureichende Betreuung etc.) studentisches Fehlverhalten befördern.

Quelle: SATTLER, SEBASTIAN / DIEWALD, MARTIN: FAIRUSE – Fehlverhalten und Betrug bei der Erbringung von Studienleistungen; Individuelle und organisatorisch-strukturelle Bedingungen. Bielefeld 2013, S. 25-50.

HÄUFIGKEIT UND URSACHEN VON FEHLVERHALTEN

Formen wissenschaftlichen Fehlverhaltens

Die Formen wissenschaftlichen Fehlverhaltens sind nicht abschließend und umfassend festgelegt. Folgende Unterteilung (ursprünglich aus der Verfahrensordnung der MPG 1997) bietet jedoch eine gute Orientierung:

- Falschangaben (z.B. Erfinden und Verfälschen von Daten)
- Verletzung geistigen Eigentums (Plagiat, Ideendiebstahl, unbegründete Annahme wissenschaftlicher (Mit-) Autorschaft, Verfälschung des Inhalts, unbefugte Veröffentlichung, Inanspruchnahme der (Mit-)Autorschaft ohne Einverständnis)
- Beeinträchtigung der Forschungstätigkeit anderer

Quelle: 17. Ordnung zur Änderung der Grundordnung der JGU Mainz vom 15. Dezember 2011, Anlage 1

3 Häufigkeit wissenschaftlichen Fehlverhaltens

Bisher gibt es nur wenige Untersuchungen aus dem englischsprachigen Bereich, die sich quantitativ mit wissenschaftlichem Fehlverhalten auseinandersetzen (die deutsche Forschungslandschaft wurde in dieser Hinsicht noch nicht systematisch untersucht). Je nach Vorgehensweise (z.B. Befragung, Auswertung zurückgezogener oder abgelehnter Publikationen) unterscheiden sich deren Ergebnisse. Viele Studien vermuten aber eine hohe Dunkelziffer.

Dazu Erkenntnisse aus zwei aktuelleren Untersuchungen:

Overall, 33% of the respondents said they had engaged in at least one of the top ten behaviours during the previous three years.

Quelle: MARTINSON / ANDERSON / DE VRIES: Scientists Behaving Badly. In: *Nature* Vol. 435/9, Juni 2005, S 738.
[Befragung mehrerer Tausend Wissenschaftler in den USA, die vom National Health Institute gefördert wurden. Zählen zu Fehlverhalten u.a. Datenfälschung, Zurückhalten/Löschen von Daten, Beziehungen zu Untergebenen/Patienten, Plagiate.]

Quelle: FANELLI, DANIELE: How Many Scientists Fabricate and Falsify Research? A Systematic Review and Meta-Analysis of Survey Data. In: *PloS One* 4(5), 2009, S. 10.
[Meta-Analyse verschiedener Befragungen und Studien zu wissenschaftlichem Fehlverhalten, die sich v.a. mit Datenfälschungen beschäftigten]

However, it is likely that, if on average 2% of scientists admit to have falsified research at least once and up to 34% admit other questionable research practices, the actual frequencies of misconduct could be higher than this.